

Bericht

über die

Knaben-Mittelschule zu Thorn

für das Schuljahr

von Ostern 1894 bis Ostern 1895,

erstattet vom

Rektor

Lindenblatt.



Thorn 1895.

Buchdruckerei Chorner Ostdeutsche Zeitung.



1865

London, 1865

Printed by...

...

...

...

...

A. Schulnachrichten.

Am 1. April wurde die durch die Pensionierung des Herrn Rogozinski erledigte Stelle an der Ersten Gemeindegemeinschaft durch Herrn Julius Klink (II.) besetzt. (Julius Klink, geboren am 24. Juli 1872 zu Guttsstadt, Kreis Heilsberg, kathol. Konfession, machte seine erste Prüfung am 5. März 1892 und war von Ostern 1892—94 Lehrer in Bagelkau, Kr. Schlochau. Die zweite Prüfung bestand er im November 1894.) — Gleichzeitig wurde Herr Dorrn interimistisch angestellt. — Mit Anfang des Schuljahres kam die Teilung der III. Klasse dieser Schule zur Ausführung, und wurden die Ordinariate in folgender Weise besetzt: Pyttlik I., Jattkowski II., Bator IIIa., Zulawski IIIb., Ghill IVa., Klink I. IVb., Schwonke Va., Sich Vb., Klink II. VIa., Dorrn VIb. Da jedoch Herr Schwonke bis zum 1. Juni die Zeichenlehrerstelle an der Mittelschule zu verwalten hatte, wurde er bis dahin durch Fräulein Marie Krause vertreten.

Wegen der für das nächste Schuljahr vorauszuiehenden Überfüllung der II. Klasse der Gemeindegemeinschaft wurde seitens des Unterzeichneten beantragt, dieselbe von Ostern d. J. ab zu teilen. Der Antrag wurde zwar von den städtischen Behörden genehmigt und bis auf weiteres die Einstellung einer Hilfslehrkraft beschlossen; doch hat sich bis jetzt noch nicht eine zur Unterbringung einer Klasse geeignete Lokalität ermitteln lassen. Selbst wenn dies noch der Fall sein sollte, so würden die im vorigen Jahresberichte geschilderten traurigen Zustände der städt. Knabenschulen nur noch vergrößert werden: die Klassen der letzteren wären dann auf 5 in der Stadt zerstreut liegende Gebäude verteilt. Nachhaltige Schritte zum Bau eines so dringend notwendigen neuen Schulhauses sind trotz einer denselben fordernden Verfügung der Königlichen Regierung noch leider immer nicht geschehen.

Am 4. Juni begann Herr Gravenhorst seine Amtsthätigkeit als Zeichenlehrer an der Mittelschule. (Friedrich Gravenhorst, geboren am 10. Februar 1864 zu Neuhaldensleben, evangel. Konfession, als Zeichenlehrer von Ostern 1883—85 in Berlin ausgebildet, besuchte von Michaelis 1885 bis Ostern 1887 das Seminar zu Rawitsch, war dann 1 $\frac{1}{3}$ Jahre Lehrer in Striche, Kreis Schwerin a. W., und von Mitte November 1888 bis zu seiner Übersiedelung nach Thorn Zeichenlehrer an den städt. Schulen und der Fortbildungsschule in Rügenwalde.) — Während der Sommerferien, am 18. Juli, wurde dem Lehrerkollegium das älteste Mitglied desselben, Herr Appel, im Alter von fast 73 Jahren durch den Tod entzogen. Derselbe hatte vom November 1845 an, also fast 49 Jahre im städt. Schuldienste gestanden. Das Lehrerkollegium betrauert in ihm einen Mann von biederem Charakter, einen pflichttreuen Lehrer und lieben Kollegen. Vom 1. Juni an schon konnte Herr Appel wegen Erkrankung sein Amt nicht mehr versehen. Seine Vertretung übernahm Fräulein Krause vom 6. Juni an bis zum Ende des Schuljahres. Dem Unterzeichneten ist es eine angenehme Pflicht, dieser Dame hierdurch seine vollste Anerkennung für die musterhafte Verwaltung der ihr übertragenen Klasse auszusprechen. — Nicht lange währte es, so sollte wieder eine Vakanz eintreten. Am 24. September schied aus dem Lehrerkollegium Herr Konrektor Maß-

dorff, um als erster wissenschaftlicher Lehrer an die höhere Mädchenschule überzugehen. Seit dem 24. Mai 1888 dem Lehrerkollegium angehörend, hat er es verstanden, sich durch sein gerades, gewinnendes Wesen und durch treue Pflichterfüllung die Hochschätzung seiner Kollegen, sowie durch wohlwollende, mit Ernst und Gerechtigkeit gepaarte Behandlung und durch anregenden, erfolgreichen Unterricht die Zuneigung seiner Schüler zu erwerben. Seine Vertretung wurde Herrn cand. phil. Kowalski übertragen und an seiner Stelle Herr Mausch zum Konrektor gewählt, welcher gleich nach Neujahr in sein neues Amt eingeführt wurde. Die Mittelschullehrerstelle, welche Herr Mausch seit Ostern 1891 innegehabt hatte, wurde vom 1. Februar an durch Herrn Kowalski besetzt. (Wladislaus Kowalski, geboren am 22. October 1862 zu Thorn, kathol. Konfession, studierte von Ostern 1882—86 in Königsberg Philologie, ließ sich dann in Thorn als Privatlehrer nieder und bestand am 30. November 1894 in Danzig die Prüfung für Mittelschulen im Lateinischen, Französischen und in der Mathematik.)

Von den Behinderungen der Lehrer seien folgende erwähnt: Bator (beurlaubt zur Herstellung seiner Gesundheit) vom 18. bis 26. Mai, vertreten durch Fräulein Kaschade; Marks (beurlaubt zur Beendigung einer Badekur) vom 31. Juli bis 11. August, vertreten durch Fr. Kaschade. Dreyer (krank) vom 31. Juli bis 11. August, vertreten durch Fr. Olga Laudejke und das Lehrerkollegium. Schwonke (krank) vom 7. bis 15. September, vertreten durch Fr. Anna Reschke; Dorrn (eingezogen zu einer Reserve-Übung) vom 20. September bis 1. November, vertreten durch Fr. Reschke; Schwonke (krank) vom 16. bis 27. October, vertreten durch Fr. Kaschade; Klink II (Ablegung der 2. Prüfung) vom 5. bis 10. November, vertreten durch Fr. Reschke; Bator (Scharlach in der Familie) vom 22. November bis 12. Januar, vertreten durch Fr. Kaschade; Fr. Caro (krank) vom 22. November bis 3. December, vertreten durch Fr. Schmidt; Kowalski (Ablegung der Mittelschullehrerprüfung) vom 26. November bis 1. December, vertreten durch Fr. Reschke; Klink II (krank) vom 30. November bis 22. December, vertreten durch Fr. Jzig; Klink I (krank) vom 28. Januar bis 7. Februar, vertreten durch Fr. Reschke; Lindenblatt (krank) vom 28. Januar bis 26. Februar, vertreten in den Unterrichtsstunden durch das Lehrerkollegium, in den Amtsgeschäften durch Herrn Konrektor Mausch; Gruhnwald (krank) vom 6. bis 28. Februar, vertreten 4 Tage durch das Lehrerkollegium, dann durch Fr. Kaschade; Dorrn (krank) vom 11. bis 18. März, vertreten durch Fr. Kaschade.

Die gesamten Behinderungen der Lehrer betragen, abgesehen von der vorhandenen Vakanz, 131 % der jährlichen Unterrichtszeit einer vollbeschäftigten Lehrkraft (in den 3 Vorjahren je 139, 113 und 117 %).

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Die Mittelschule hatte den Tod des Schülers Julian Lewin, die Gemeindeschule den der Schüler Johann Worzeszkowski, Paul Zigurski, Alexander Blaszkiewicz, Fritz Kadbag und Leo Poddbielski zu beklagen.

Am 8. Juni fand unter dem Vorsitz des Herrn Kreisschulinspektor Richter die Kreislehrerkonferenz statt, an welcher alle Lehrer der Gemeindeschule und die größere Zahl der Lehrer der Mittelschule teilnahmen. Dieser Konferenz wohnte Herr Regierungs- und Schulrat Triebel bei.

Das Schulfest, welches sonst immer im Monat Juni gefeiert worden war, konnte, wegen des beständigen Regenwetters während des Juni, erst am 9. August zur Ausführung gelangen. — Die Festreden am Sedantage und dem Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurden von den Herren Klink II bezw. Gravenhorst gehalten. Die Gedächtnisfeiern an den Geburts- und Sterbetagen der ersten beiden deutschen Kaiser wurden von den Herren Dargatz, Pytklik, Jattkowski und Bator geleitet. — An dem für alle Lehrer und Schüler unvergeßlichen 22. September, an welchem Tage unserer Stadt die hohe Ehre des Besuchs Sr. Majestät des Kaisers zuteil wurde, hatten sämtliche Schüler auf dem Altstädtischen Markte zur Spalierbildung Aufstellung genommen.

Die Ferien der Mittelschule werden im Schuljahre 1895—96 folgende Lage haben: Ostern: Schulschluß am 3. April, Schulanfang am 18. April; Pfingsten: 31. Mai bezw. 6. Juni; im Sommer: 29. Juni bezw. 30. Juli; Michaelis: 28. September bezw. 15. October; Weihnachten: 21. Dezember bezw. 7. Januar.

Der Schule gingen folgende Geschenke zu: 1. Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten durch Vermittelung des Magistrats 10 Exemplare einer Biographie Gustav Adolphs von F. v. Steglin behufs Verteilung an Schüler der Ersten Gemeindeschule. 2. Vom Magistrat: 2 Exemplare des „Gesundheitsbüchlein“, herausgegeben vom Kaiserl. Gesundheitsamt. 3. u. 4. desgl. je 1 Exemplar des „Sedanbüchlein“ und der Schrift „Fürst Bismarck“ von Rogge. 5. Von Herrn Dr. Wentzher aus dem Nachlaß des verstorbenen Kollegen Appel: eine Menge Bücher und Naturalien sowie Schillers und Körners Werke, mit der Bestimmung, dieselben würdigen Schülern derjenigen Klasse als ein Andenken an ihren Lehrer zu übergeben, deren Ordinarius der Verewigte gewesen war. (Diese beiden Werke wurden den Schülern der Klasse IIIa Alex Holm und Paul Krämer zuerkannt.) 6. Vom Koppernikus-Verein: 1 Exemplar des Werkes „Die mittelalterlichen Siegel des Thorner Rathesarchivs“ von B. Engel. 7. Von Herrn Lehrer Moritz: 1 Büste des Kaisers, welche in der Klasse Va der Mittelschule angebracht wurde. 8. Von Herrn Kaufmann G. Bofz: 1 Fischreither, dessen unentgeltliche Ausstoppung von der Firma Carl Kling in entgegenkommender Weise übernommen wurde. — Allen freundlichen Gebern sei hiermit der Dank der Schule ausgesprochen.

B. Lehr- und Stundenplan.

Mit Beginn des Schuljahres wurde in der Mittelschule die evangelische Religionsabteilung der 3 vierten Klassen in 2 Hälften, in der Gemeindeschule die katholische Religionsabteilung der Mittelstufe in der Weise geteilt, daß die beiden dritten und die beiden vierten Klassen je eine Abteilung bilden.

C. Verteilung der Stunden in der Mittelschule im Winterhalbjahr.

Lehrer.	Oberniveau in Klasse	Ober- klasse.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IIIc.	IVa.	IVb.	IVc.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summe der Stunden.
1. Rektor Lindenblatt.	Ober- klasse.	5 Franz. 3 Geom. 2 Rechn.															10
2. Konrektor. i. B. Kowalski.	Ia.	4 Deutsch 5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.				3 Rechn.						2 Geogr.					22
3. Hirsch.	IIa.	2 Natrb.		2 Natrb.	5 Franz. 3 Geom. 2 Natrb. 2 Physik			6 Franz.									22
4. Gruhnwald.	IIb.	2 Gesch. 2 Geogr.			2 Religion		4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.									22
5. i. Vertretung Frl. Krause.	IIIa.						2 Relig. 6 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Natrb.	2 Geogr. 2 Natrb. 2 Schrb.									20
6. Hoppe.	IIIb.	1 Rechn.	3 Rechn.	3 Rechn.		5 Franz.		6 Franz. 4 Rechn.									22
7. Dreyer.	IIIc.	2 Physik 1 Chemie	3 Geom. 2 Physik 1 Chemie			2 Physik		2 Religion		6 Deutsch 4 Rechn.							23
8. Mausch.	Ib.			4 Deutsch 5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.		3 Geom.				6 Franz.							22
9. Zeichenlehrer Gravenhorst.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.						20)
10. Semrau.	IVa.											3 Relig. 10 Dtsch. 5 Rechn. 2 Geogr. 3 Schrb.					25
11. Sieg.	IVb.			3 Geom.	3 Rechn.		4 Rechn.					10 Dtsch. 5 Rechn.					25
12. v. Jakubowski.	IVc.					2 Schrb. 2 Natrb.						2 Gesang		3 Religion, katholisch			25
13. Moritz.	Va.	2 Religion		2 Gesang				2 Gesang					10 Dtsch. 5 Rechn.				26
			2 Natrb.	2 Physik 1 Chemie													
14. Dargatz.	Vb.											2 Schrb.	3 Religion		3 Religion		26
15. Marks.	VIa.							6 Deutsch									26
16. Frl. Caro Hilfslehrerin.	VIb.											2 Geogr.					24
17. Kramer jüd. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion			2 Religion			2 Religion					8	
18. Bator.		2 Religion, katholisch			2 Religion, katholisch			3 Religion, katholisch								7	
19. Żuławski.							2 Geom.	2 Geom.	2 Geom.								6
20. Sich.												3 Schrb.	2 Gesang				5
21. Klink II.							2 Schrb.		2 Natrb.								4
22. Dorn.													3 Schrb.				3

*) Dazu 8 Stunden Zeichnen in der Fortbildungsschule. — Die ad 18—22 genannten Herren sind Lehrer an der Ersten Gemeindeschule.

D. Schülerzahl.

a. Mittelschule.

Am 1. Mai 1894.					Am 1. März 1895.				
Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
Oberklasse.	24	3	1	28	Oberklasse.	12	1	—	13
Ia.	27	3	2	32	Ia.	19	3	2	24
Ib.	18	11	3	32	Ib.	9	7	1	17
IIa.	30	10	7	47	IIa.	23	11	4	38
IIb.	31	7	9	47	IIb.	28	5	8	41
IIIa.	27	11	3	41	IIIa.	26	10	3	39
IIIb.	30	9	2	41	IIIb.	29	9	2	40
IIIc.	28	8	4	40	IIIc.	29	8	4	41
IVa.	26	15	5	46	IVa.	25	15	4	44
IVb.	27	18	6	51	IVb.	29	17	5	51
IVc.	32	14	3	49	IVc.	32	14	3	49
Va.	30	18	5	53	Va.	29	18	5	52
Vb.	40	11	5	56	Vb.	39	11	5	55
VIa.	29	8	4	41	VIa.	31	9	4	44
VIb.	25	7	8	40	VIb.	29	7	8	44
	424 (65,8%)	153 (23,8%)	67 (10,4%)	644		389 (65,7%)	145 (24,5%)	58 (9,8%)	592

Die Kinder der städt. Lehrer haben Freischule; von den übrigen Schülern sind 10% Freischüler.

b. Erste Gemeindefschule.

Am 1. Mai 1894.					Am 1. März 1895.				
Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
I.	28	35	3	66	I.	16	14	3	33
II.	19	28	1	48	II.	19	27	1	47
IIIa.	24	32	—	56	IIIa.	22	28	—	50
IIIb.	17	28	1	46	IIIb.	19	23	2	44
IVa.	17	32	1	50	IVa.	18	33	1	52
IVb.	24	29	—	53	IVb.	28	30	—	58
Va.	20	21	1	42	Va.	23	20	1	44
Vb.	19	25	—	44	Vb.	17	26	—	43
VIa.	28	35	—	63	VIa.	30	38	—	68
VIb.	25	38	—	63	VIb.	30	36	—	66
	221 (41,6%)	303 (57,1%)	7 (1,3%)	531		222 (44,0%)	275 (54,4%)	8 (1,6%)	505

	Mittelschule.	Erste Gemeindeschule.
Schülerbestand am 1. März 1894	575	480
Abgang zu Ostern 1894	65	37
	510	443
Zugang im Laufe des Schuljahres	174	151
	684	594
Brutto-Frequenz 1894/95		
Abgang im Laufe des Schuljahres	92	89
	592	505
Bestand am 1. März 1895		

Am 1. November hatte die Mittelschule 614, die Gemeindeschule 520 Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt für beide Schulen am 18. April.

Die Aufnahme findet am **Mittwoch** und **Donnerstag**, den **17.** und **18. April**, von 9—12 Uhr im Zimmer No. 6 statt.

Anfänger haben den Geburts- und Impfschein, diejenigen evangelischer Konfession auch den Taufschein, die aus anderen Schulen kommenden Schüler ein Überweisungs- Zeugnis und, wenn sie vor 1883 geboren sind, den Nachweis über die erfolgte Wiederimpfung beizubringen.

Chorn, im März 1895.

Lindenblatt.